

Turbogenerator von 500 kW zur Selbsterzeugung von elektr. Kraft. Daneben besteht ein Anschluß an das Ueberlandwerk im Werte von 1375 kW. Zum Einzelantriebe von Arbeitsmaschinen sind 308 Elektromotoren, mit insgesamt 2045 PS vorhanden.

Zum Werk Sporbitz gehören außerdem 7 Wohnhäuser mit 7920 qm Fläche, wovon 1907 qm bebaut sind.

b) **Werk Schmiedeberg.** Das Werk Schmiedeberg liegt an der Hauptstraße Dresden—Dippoldiswalde—Altenberg u. umfaßt einen Flächenraum von 60 850 qm, wovon 21 330 qm bebaut sind. Es besteht aus einer Maschinenfabrik u. Gießereien für Grau-, Temper-, Stahl- u. Metallguß mit einer Leistungsfähigkeit von 4500 t Grau- u. 1000 t Stahl- u. Tempinguß. Das Grundstück u. sämtl. Gebäude sind von einer ausgedehnten Gleisanlage durchzogen, die durch ein Privatanschlußgleis mit der Reichsbahnstrecke Dresden—Hainsberg—Kipsdorf verbunden ist. Der Personenbahnhof Schmiedeberg ist etwa 1 km von Werke entfernt.

Die Gebäude sind, abgesehen von einigen Lager-schuppen, sämtlich massiv. Die Werkstätten enthalten 520 verschiedene Arbeitsmaschinen sowie 189 Elektromotoren mit zus. 1600 PS.

Das Werk hat eine Dampfkraftanlage, bestehend aus 5 Kesseln von insgesamt 610 qm Heizfläche, 1 Tandem-Heißdampfmaschine u. 1 Heißdampflokobile von zus. 750 PS. Eine Wasserturbine von 28 PS gestattet die Ausnutzung der vorhandenen Wasserkraft. Ferner besteht ein Anschluß an das Ueberlandwerk für eine Leistung von 640 kW.

Schließlich gehören zum Werk Schmiedeberg 69 Wohnhäuser mit einem Grundstückflächenraum von 68 960 qm, wovon 10 190 qm bebaut sind.

3. Greffenius Werk, Frankfurt a. M. Der Grundbesitz des Greffenius Werks in Frankf. a. M., Mainzer Landstr. 323-331, auf dem sich die Fabrikanlagen befinden, umfaßt insges. 7702 qm u. ist durch Anschlußgleise der ehemalg hessischen Ludwigsbahn mit dem Staatsbahnhof verbunden. Der Gesamtgrundbesitz ist, abgesehen von einigen Zufahrtswegen dienenden Wegstreifen u. einem kleinen Werkhof, baulich ausgenutzt.

Die Gebäude sind massiv u. enthalten ausgedehnte Räumlichkeiten für Werkstätten. Das Werk ist seit 1930 aus betriebstechnischen Gründen stillgelegt.

4. Kapler Werk, Berlin. Den Grundbesitz des Kapler Werks bildet das Grundstück Berlin N, Prinzenallee 75/76, das eine Größe von rd. 8000 qm mit rd. 4300 qm bebauter Fläche hat. Das Grundstück grenzt an drei Straßen mit einer Gesamtfront von 192 m. Die Baulichkeiten bestehen aus einem viergeschoss. Hauptgebäude u. einem fünfgeschossigen Seitenflügel, welche massiv u. mit fester Bedachung versehen sind. Die übrigen Bauten sind teils flache Hallen, teils Shedbauten.

Das Werk besitzt eine eigene Kraftstation, besteh. aus einer 12 PS Kondensations-Dampfmaschine, die von 2 Kesseln gespeist wird, von denen einer zur Reserve dient. Die Anlagen enthalten umfangreiche Räumlichkeiten für Werkstätten. — Das Werk ist seit 1927 ebenfalls aus betriebstechnischen Gründen stillgelegt.

Im übrigen besitzt die Ges. noch ein Wohngrundstück in Königsberg.

Filialen und Vertretungen: Basel, Belgrad, Berlin, Breslau, Brüssel, Buenos Aires, Bukarest, Cairo, Calcutta, Dresden, Dinglingen in Baden, Essen, Frankfurt a. M., Guayaquil, Hamburg, Harbin, Helsingfors, Johannesburg (Südafrika), Kischinëff (Rum.), Köln, Kopenhagen, Königsberg, Lemberg, Lima (Peru), Lissabon, London, Madrid, Mailand, Montevideo, Monza (Italien), München, Neapel, New York, Oslo, Paris, Piräus, Porto, Porto-Alegre, Rio de Janeiro, Santiago de Chile, Sao-Paulo, Shanghai, Sofia, Stambul-Galata, Stockholm, Stuttgart, Temesvar, Tientsin, Tokio, Warschau, Wien.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folg. Verbänden in Berlin an: Verein Deutscher Maschinenbauanstalten, Verband Deutscher Mühlenbauanstalten, Verband zur

Wahrung der Interessen für die Zementmaschinen-Industrie, Brauereimaschinen-Verband, Zementmaschinen-Ges. m. b. H., Gesamtverband des Zerkleinerungs- u. Aufbereitungsmaschinenbaues. Diese Verbände, welche die Wahrung der wirtschaftl. Interessen des Maschinenbaues bzw. der angeschlossenen Gruppen bezwecken, befassen sich gleichzeitig mit Festsetzung der allgemeinen Lieferungsbedingungen.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im I. Sem. (1933 am 14./6.); je 20 RM Akt.-Kap. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. in bestimmten Fällen 6 St. (so daß den 280 000 St. der St.-Akt. die 60 000 St. der Vorz.-Akt. gegenüberstehen).

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (Grenze 10% des A.-K.), evtl. besond. Rückl., 7% Div. mit Nachzahl. an die Vorz.-A., 5% Div. an die St.-A., vom verbleib. Gewinn an die Mitgl. des A.-R. zus. 7½%, der Vors. erhält 2 Kopfteile, Rest nach G.-V.-B. mit der Maßgabe, daß die Vorz.-Aktien an einer auf die St.-Aktien in Höhe von mehr als 10% entfallenden weiteren Div. gleich den St.-Aktien teilnehmen.

Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Richard Lenz & Co., Lazard Speyer-Ellissen; **Frankf. a. M.:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Lazard Speyer-Ellissen; **Braunschweig:** Ges.-Kasse; Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Gebr. Löbbbecke & Co., Braunschweigische Staatsbank; **Dresden:** Dresdner Bank, Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Beteiligung u. Tochtergesellschaften:

Die Miag unterhält eine Anzahl Tochterges., an denen sie mit 100% beteiligt ist u. die im wesentlichen dem Vertriebe der Miag-Erzeugnisse im Auslande dienen. Es sind dies:

Amme-Luther-Seck Werk G. m. b. H., Atzgersdorf b. Wien (Kapital: 600 000 S.).

Amme, Santi, Palma Soc. An., Monza b. Mailand (Kapital: 2 300 000 Lire).

Amme, Giesecke & Konegen Ltda., Buenos Aires—Braunschweig (Kapital: 200 000 RM).

„**Miag**“ **Soc. An. Belge, Brüssel** (Kapital: 100 000 Frank).

„**Mag**“ **Mühlenbau A.-G., Basel** (Kap.: 100 000 Fr.).
The Seck Machinery Co., Ltd., London (Kapital: 7500 £).

„**Miag**“ **Societate Anonima Romana, Bukarest** (Kapital: 1 000 000 Lei).

Ferner besitzt die Miag sämtliche Anteile nachgenannter Ges. mit beschränkter Haftung, in denen Namen der ehemals selbständigen, 1925 durch Fusion mit der Miag verein. Mühlenbauanstalten erhalten sind:

Seck Vertriebsgesellschaft m. b. H., Dresden (Kapital: 5000 RM).

Luther Brunswick Export G. m. b. H., Braunschweig (Kapital: 1500 RM).

Greffenius-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Frankf. a. M. (Kapital: 5000 RM).

Kapler Vertriebsgesellschaft m. b. H., Berlin (Kapital: 5000 RM).

Außerdem bestehen folgende Beteiligungen der Miag:
Bergbau Panzendorf-Tessenberg G. m. b. H., Lienz (Kapital: 250 000 S. Anteil der Miag 100%).

Gewerkschaft Stubaier Erzbergbau, Fulpmes (Kapital: 128 Kuxe, Anteil der Miag 100%).

Gewerkschaft Saxonia-Bavaria, Leipzig (Kapital: 5000 Kuxe, Anteil der Miag 74%).

Frankfurter Forschungsinstitut für Getreidechemie G. m. b. H., Frankfurt (Kapital: 50 000 RM, Anteil der Miag 100%).

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 5 800 000 RM in 30 000 St.-Akt. zu 20 RM, 20 000 St.-Akt. zu 100 RM, 3000 St.-Akt. zu 1000 RM u. 10 000 Vorz.-Akt. zu 20 RM. — Die Vorz.-Akt. haben Anspruch auf 7% kum. Vorz.-Div. u. mit den St.-Akt. zus. den gleichen Anteil an dem über 15%